

## Inhalt:

angedacht	3
Schwerpunkt	4
aus der Gemeinde	6
Vorankündigungen	13
Geburtstage	15
Kalender	17



# Evangelischer Gemeindebote

Kirchheim August / September 2019



Schöpfung bewahren für Tier und Mensch

[www.gemeindebote.org](http://www.gemeindebote.org)

## Bonhoeffer-Gemeinde

<http://bonhoeffer.ekihd.de>  
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch  
Sekretärin Anna Hoti  
E-Mail: [bonhoeffergemeinde@ekihd.de](mailto:bonhoeffergemeinde@ekihd.de)

## Pfarramt Hermann-Maas-Haus

Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)  
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Sprechzeit: Do. 11.00-12.00 Uhr  
Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248  
fax: 716290  
Öffnungszeiten: Di. 14.00-16.00 Uhr  
Mi. 8.30-12.30 Uhr  
Do. 8.30-12.30 Uhr  
Fr. 8.30-12.30 Uhr

## Pfarramt Arche

Oppelner Str. 2  
Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248  
fax: 7143888  
Öffnungszeiten: Do. 14.00-16.00 Uhr

**Bankverbindung:** Volksbank Kurpfalz  
IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

## Kindergarten Arche

Leiterin B. Mai  
Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

## Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner  
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-785806

## Kinderklub Kirchheim

Leiterin D. Frieler  
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-784477

## Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Lochheimerstr. 39 tel: 06221-4352-492 (AB)  
oder tel: 0151-27195647  
Sprechstunde: Do. 16.30-18.00 Uhr

## Nr. 1416 (August/September 2019)

Gemeindebote der evangelischen Pfarrgemeinde in  
Heidelberg-Kirchheim

**Erscheinen** 6 Ausgaben pro Jahr  
(incl. 2 Sonderausgaben)

**Internet** [www.gemeindebote.org](http://www.gemeindebote.org)

**V.i.S.d.P.** Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

**Schriftleitung und Gestaltung**  
A. Dahint, G. Stehr

**Druck** Neumann Druck Heidelberg  
Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

**Preis** im Jahresabonnement: 6,- €  
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

## Der nächste Gemeindebote

erscheint am 27. September 2019  
Redaktionsschluss ist am 13. September 2019

## ■ Schöpfung bewahren für Tier und Mensch

Unter diesem Titel vereinen sich mehrere Aktionen, die in der Bonhoeffer-Gemeinde stattgefunden haben.

Das Titelbild zeigt die beiden Kindergartenhunde des Blumhardt-Kindergartens (Nero und Yuki) zusammen mit Frauchen und Herrchen, *Familie Schreiner*. In der Mitte sieht man *Citykirchen-Pfarrer Petracca* und *Pfarrer Kliesch*, die am 7. Juli 2019 den Gottesdienst für Mensch und Tier im Archegarten gefeiert haben. Weitere Bilder auf Seite 5.

Die Konfirmanden des Jahrgangs 2018-2019 hatten den Schutz des Regenwaldes als Spendenzweck für ihre Konfizeit gewählt. So wurden die Kollekten bei den Konfirmationen im Mai 2019 als auch der Konfidank für das Heidelberger Wäldchen in Brasilien verwendet. Hintergrund auf Seite 4.

Links neben dem Eingang der Arche hängt ein neuer Briefkasten, der nicht für Post, sondern für alte Handys gedacht ist! Was es damit auf sich hat, erfahren Sie ebenfalls auf Seite 4.

Und für die Geschichtsliebhaber gibt es einen interessanten Artikel zu Dietrich Bonhoeffer und Hermann Maas. Was die beiden Persönlichkeiten verband, können Sie auf Seite 7 nachlesen.



Dr. Fabian Kliesch,  
Pfarrer der  
Bonhoeffergemeinde

### ■ Liebe Tiere, liebe Menschen ...



Franziskus predigt den Vögeln  
Quelle: <http://nebraskaepiscopalian.org>

... so haben manchmal die Predigten von Franz von Assisi (\*1181, +1226) begonnen. Er hat nicht nur einen Bettelorden gegründet, und das Mitleid mit armen und ausgegrenzten Menschen ins Zentrum seiner Auffassung des Christentums gestellt. Er hatte auch Mitleid und Zuneigung zur gesamten Schöpfung, hat Würmer von der Straße aufgelesen, damit sie nicht zertreten werden, hat den Vögeln gepredigt und hat Tiere freigekauft, damit sie nicht geschlachtet werden.

Die Vogelpredigt illustriert folgende Heiligenlegende des Franziskus: „Als er sich Bevagna näherte, kam er zu einem Ort, an dem eine große Menge von Vögeln verschiedener Art zusammengekommen war: als der Heilige Gottes dieselben sah, lief er eilig dahin und begrüßte sie, als wären sie der Vernunft teilhaftig. Sie aber alle erwarteten ihn und wandten sich zu ihm, so daß die, welche auf den Gesträuchen waren, die Köpfchen senkten, als er sich ihnen näherte, und in ungewohnter Weise sich nach ihm hinrichteten, bis er zu ihnen heranschrift und sie alle eifrig ermahnte, das Wort Gottes zu hören, indem er sprach: »Meine Brüder Vöglein, gar sehr müßt ihr euren Schöpfer loben, der euch mit Federn bekleidet und die Flügel zum Fliegen gegeben hat; die klare Luft wies er euch zu und regiert euch, ohne daß ihr euch zu sorgen braucht«. Als er ihnen

aber dies und Ähnliches sagte, begannen die Vögel, in wunderbarer Weise ihre Freude bezeugend, die Häse zu recken, die Flügel auszubreiten, die Schnäbel zu öffnen und aufmerksam auf ihn zu schauen. Er selbst aber in wunderbarer Glut des Geistes schritt mitten durch sie hin und berührte sie mit seinem Gewande; und dennoch bewegte sich keiner von der Stelle, bis er das Zeichen des Kreuzes machte und ihnen mit dem Segen des Herrn die Erlaubnis gab. Da flogen sie alle zugleich von dannen.“ (Zitiert nach H. Thode, *Franz von Assisi*, 4. Aufl. 1936, S. 150).

„Liebe Tiere, liebe Menschen...“ - so müsste eigentlich jede Predigt beginnen. Denn in der Schöpfungsgeschichte wurde den Tieren lange vor den Menschen der Lebensatem eingeatmet. Die Menschen entstanden erst am Ende des sechsten Schöpfungstages.

Auch wenn man sagt, die Schöpfungsgeschichte sei nur ein Märchen, so kann man mit Recht behaupten, dass die moderne Naturwissenschaft von der Schöpfungserzählung gelernt hat. Nämlich, dass es überhaupt eine zeitliche Entwicklung des Lebens auf der Erde gibt und dass die Menschen nicht von Anfang an da waren. Nicht alle Arten existieren ewig, wie die antiken Griechen annahmen. Sondern das Leben hat sich entwickelt, das ahnten die jüdischen Verfasser des Schöpfungsberichts der hebräischen Bibel.

Tiere und Pflanzen sind unsere Mitgeschöpfe, und wir haben Verantwortung für sie. Daher ist es selbstverständlich, dass in unserer Gemeinde Aktionen stattfinden, die den Erhalt der Schöpfung und das Zusammenleben mit Tieren hervorheben. Lesen Sie selbst.

*Einen gesegneten Sommer für Tier und Mensch*



wünscht  
Ihr Pfarrer Kliesch

## Schwerpunkt: Schöpfung bewahren ...

### ■ Das Heidelberger Wäldchen ... Das war das Spendenprojekt des Konfirmandenjahrgangs 2018/19



Einst erstreckten sich die brasilianischen Küstenregenwälder, die „Mata Atlântica“, von der Grenze nach Uruguay im Süden ca. 2500 km nach Norden. Bereits 94 Prozent dieser Wälder, die zu den artenreichsten der Welt gehören, fielen dem Raubbau zum Opfer. In einem Gemeinschaftsprojekt mit APREMAVI, einer brasilianischen Umweltorganisation, pflanzen der BUND und das Agenda-Büro der Stadt Heidelberg seit 1999 im Süden Brasiliens die „Heidelberger Wäldchen“. APREMAVI setzt sich seit 1988 für den Schutz der restlichen Wälder ein und führt Projekte zur Wiederaufforstung der Mata Atlântica durch. Dafür hat die Organisation eine große Baumschule mit einer Produktion von inzwischen 1.000.000 Setzlingen im Jahr und 120 (!) verschiedenen heimischen Baumarten aufgebaut.

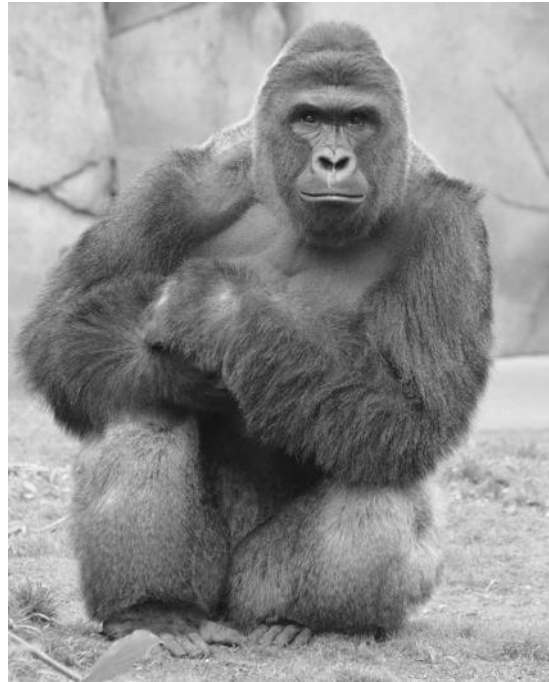
Ein wichtiger Aspekt der Arbeit von APREMAVI ist die Umwelterziehung, denn eines der größten Probleme ist die mangelnde Information der Bevölkerung. In einem Schulungszentrum finden Seminare und Kurse für Landwirte, Facharbeiter, Lehrer und Schüler statt, die über die Bedeutung der Wälder für die Umwelt und für den Menschen sowie über eine ökologische Waldnutzung aufklären. APREMAVI arbeitet mit Schulen zusammen und die Baumschule erhält sehr regen Besuch von interessierten Gruppen und Einzelpersonen.

Die für die "Heidelberger Wäldchen" vorgesehenen Flächen liegen in der Gemeinde Atalanta im Bundesstaat Santa Catharina, 800 km südlich von São Paulo. Hier entstand auch auf Initiative von APREMAVI in einer natürlichen Schlucht der öffentlich zugängliche „Parque Mata Atlântica Ano 2000“.

Eines der ersten Heidelberger Wäldchen wurde oberhalb des 41 Meter hohen Wasserfalls im Park

gepflanzt. (Text und Bild: [www.bund-heidelberg.de/aktivitaeten/partnerschaften/apremavi\\_brasilien/](http://www.bund-heidelberg.de/aktivitaeten/partnerschaften/apremavi_brasilien/))

### ■ Handy-Recycling zum Schutz der Gorillas



Kleine, praktische Handys mit vielen Funktionen brauchen leistungsstarke elektronische Bauelemente. Diese enthalten viele seltene Metalle; eines davon ist Tantal, das aus dem Erz Coltan gewonnen wird.

Coltan wird unter anderem im Osten der Demokratischen Republik Kongo geschürft, mitten im Lebensraum der Gorillas. So hängt die zunehmende Nachfrage nach Handys auch hier in Europa direkt mit der Bedrohung der Gorillas zusammen. Jeder kann die Gorillas und ihre Wälder schützen – das Recycling alter Handys ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt! (Text: B&RD)



Darum hat die Bonhoeffer-Gemeinde einen Briefkasten mit der Aufschrift „Sammelbox für alte Handys“ am Eingang der Arche aufgehängt. Wir unterstützen damit ein Hilfsprojekt der Berg-



## ... für Tier und Mensch

gorilla & Regenwald Direkthilfe (B&RD), in dem wir die alten Handys im Heidelberger Zoo zur Weitergabe an die Recyclingfirma abgeben. Die Berggorilla & Regenwald Direkthilfe verwendet das Geld aus dem Recycling für Projekte im Osten der De-

mokratischen Republik Kongo zum Schutz der Gorillas und ihrer einzigartigen Regenwälder. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Info-Plakat der B&RD bei unserer Sammelbox. (Text: *Rainer Kissel*)

- **Fotos vom Gottesdienst für Mensch und Tier, 7. Juli 2019 mit Citykirchen-Pfarrer V. Petracca und Pfarrer F. Kliesch, der Scholako-Band und vielen Hunden und Meerschweinchen**



## aus der Gemeinde

### ■ Neues aus dem Blumhardt-Kindergarten



### Liebe Kirchheimer!

Am 7. Juni nahmen unsere Maxi-Kinder an der Kinderolympiade des KIB Heidelberg teil. Unser Gemeinde-FSJler, *Andreas Herrmann*, hatte die Kinder sportlich gut vorbereitet, und hat sie bei der Olympiade angefeuert. Die Kinder waren mit viel Spaß, Freude und Engagement bei den gestellten Aufgaben dabei, so dass wir am Ende den 16. Platz belegen konnten.



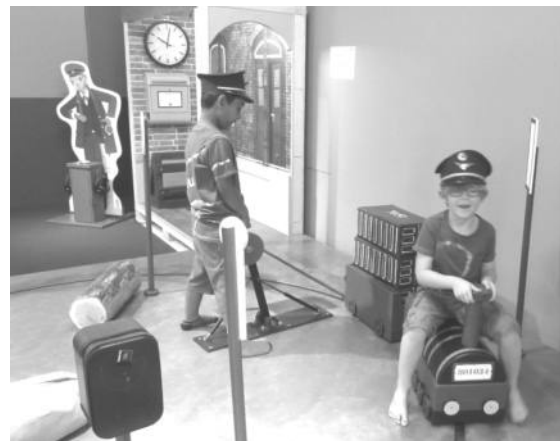
Auch dieses Jahr stand wieder ein Ausflug zur Polizei an. *Herr Baumann* von der Polizei führte uns durch das Revier. Funkzentrale, Zellen, die Gara-

gen und auch der Streifenwagen wurden erklärt und genauer unter die Lupe genommen. Im Anschluss gab Herr Baumann Tipps für den Straßenverkehr und die Kinder durften ihre Fingerabdrücke abgeben. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an das Polizeirevier Süd für die Einladung.

Weiter ging es mit unserem Hundeführerschein. Wir haben gelernt, wie die einzelnen Körperteile bei Mensch und Hund heißen und wie sie sich in Funktion und Bezeichnung unterscheiden. Dann ging es um die Körpersprache: Woran erkenne ich, ob ein Mensch/Tier sauer, fröhlich oder ängstlich ist? Mit Pantomime und Bildkarten waren die Kinder mit Begeisterung dabei.

In der nächsten Stunde ging es um die Sinne. Worin sind wir besonders gut und was können die Hunde am besten? Jedes Kind durfte Kindergartenhund Nero Leckerlis im Schnüffelteppich verstecken, und der freute sich über ganz viele Leckerleichen. Er hat auch bis auf drei alle gefunden. Danach duften die Kinder Gummibärchen im anderen Schnüffelteppich erschnuppeln. Das war ein riesen Spaß und sie merkten, wie schwer das eigentlich ist und wie gut Neros Nase funktioniert. Nachdem alle Themen abgearbeitet waren, bekam jedes Kind seine Urkunde.

Am 4. Juli reisten alle Maxis nach Mannheim ins „Kleine Städtchen Jederzeit“, das im Reiss-Engelhorn-Museum aufgebaut war. Eine Mitmach-Ausstellung, um Zeit entdecken und besser begreifen zu können, die unseren Kindern sehr viel Spaß bereitet hat. Es lohnt sich für alle Altersklassen, diese Ausstellung zu besuchen.



Herr *Philipp Körner* lud uns wieder ins Heimatmuseum ein. Unsere Maxis und Midis bekamen durch ihn wieder einen Einblick in vergangene Zeiten, die sich die Kinder nur sehr schwer vorstellen können.

## aus der Gemeinde

Durch die regelmäßigen Besuche des Heimatmuseums wissen inzwischen viele Kinder über Dinge Bescheid, die es heute nicht mehr gibt.

Am 17.7. geht es in den Luisenpark. Wie jedes Jahr fahren alle Erzieher/innen mit den Schulanfängern nach Mannheim. Zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit verbringen wir immer einen Tag nur mit den Schulanfängern, und es ist immer wieder ein besonderer Tag für alle.

Zum Abschluss des Kindergartenjahres haben wir wieder zu unserem alljährlichen Sommer-Picknick eingeladen. Dieses Jahr hatte der Elternbeirat einige tolle Überraschungen für uns im Kirchenpark geplant.

Hinweisen möchten wir jetzt schon auf unsere Veranstaltung im Oktober: Am 12.10.19 veranstaltet der Verbund des Bundesprogramms „Sprach Kita“ eine Ausstellung. Von 11.00–16.00 Uhr sind alle herzlich eingeladen, sich im Haus am Harbigweg einen Eindruck von dem Projekt und unserer Arbeit zu verschaffen.

*Viele Grüße von den Blukis*

### ■ Dietrich Bonhoeffer, Hermann Maas und der 20. Juli 1944



Gerade hat sich das Attentat auf Adolf Hitler vom 20. Juli 1944 zu fünfundsiebzigsten Mal gejährt; und damit ist der Widerstand gegen den Nationalsozialismus wieder stärker in das Bewusstsein gerückt.

Was sich vor 75 Jahren in Ostpreußen im „Führerhauptquartier Wolfsschanze“ ereignete, war sicherlich die bis heute bekannteste, aber nicht die einzige Widerstandshandlung in den Jahren 1933-1945.

Zu denken ist an das Attentat Georg Elzers im Münchner Bürgerbräukeller im November 1939 oder den Brandanschlag der jüdisch-kommunistischen Widerstandsgruppe um Herbert Baum auf die Propagandaausstellung „Das Sowjetparadies“ im Mai 1942. Ebenso wenig aber, wie der Widerstand nur eine Sache von Wehrmachtsoffizieren war, beschränkte sich sein Handeln auf Gewaltaktionen wie Attentate oder Anschläge.

Wenn wir an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus denken, sind uns evangelischen Christinnen und Christen in Kirchheim die Namen Hermann Maas und Dietrich Bonhoeffer besonders nah. Wenn wir uns ihre Biografien und ihren Weg in den Widerstand gegen den Nationalsozialismus ansehen, fallen Gemeinsamkeiten beider Lebensläufe auf. Beide hatten sich unabhängig von vorherrschenden Tendenzen ihrer Zeit in Gesellschaft, Politik und gerade auch Kirche gemacht. Bereits 1914 war **Hermann Maas** in der weltweiten ökumenischen Bewegung und damit in der Friedensarbeit tätig. In der Weimarer Republik geriet er in Konflikt mit seiner Kirche, als er die Trauerfeier für den verstorbenen Reichspräsidenten Friedrich Ebert hielt – Ebert war aus der Kirche ausgetreten. **Dietrich Bonhoeffer** beschritt während seines Studienaufenthaltes in New York ungewöhnliche Wege, als er afroamerikanische Gottesdienste besuchte und sich dem Konzept des „Social Gospel“ öffnete. Wie Hermann Maas war er zudem der ökumenischen Bewegung verbunden.

Sowohl Maas als auch Bonhoeffer arbeiteten mit Jugendlichen aus unterprivilegierten Familien – Maas als Pfarrer in der Heidelberger Altstadt, Bonhoeffer als Vikar am Prenzlauer Berg in Berlin.

Schauen wir auf die Zeit ab 1933, so wird dem christlichen Widerstand oft vorgeworfen, viel geredet, geschrieben und diskutiert, aber nicht gehandelt zu haben. In diesem Sinne äußert sich auch eine jüngst erschienene Biografie über den Hitler-Attentäter Claus von Stauffenberg. Sicher trifft es zu, dass viele christliche Gegnerinnen und Gegner des Nationalsozialismus vor dem Hintergrund ihres Gewissens Vorbehalte gegen Attentat und Tyrannenmord hegten. Hermann Maas und Dietrich Bonhoeffer jedoch haben gehandelt, je auf ihre Art, in ihrem Umfeld und nach ihren Möglichkeiten. Hermann Maas verhalf Jüdinnen und Juden zur Flucht aus Deutschland und rettete ihnen so das Leben.

## aus der Gemeinde

Dietrich Bonhoeffer arbeitete am Aufbau einer Kirche, die nicht durch Zusammenarbeit mit dem nationalsozialistischen Staat und seiner Ideologie schuldig werden sollte. Früh warnte er vor dem verbrecherischen Wesen des Regimes. Es gelte, dem Rad in die Speichen zu fallen, so sagte er bereits im Frühjahr 1933. Dies hätte damals aller Wahrscheinlichkeit nach noch keine gewalttätige Aktion bedeuten müssen. Doch fand er kaum Gehör, auch nicht in der evangelischen Kirche.

Später, während des Zweiten Weltkrieges, war Bonhoeffer in der Abwehr tätig, dem militärischen Geheimdienst. Dorthin und zur dortigen Widerstandszelle war er durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi gestoßen. Zwar geriet er damit in das weitere Umfeld der Attentäter vom 20. Juli 1944, jedoch war er nicht in die Planungen einbezogen, schließlich war er bereits 1943 verhaftet worden. Es gibt jedoch auch keinen Hinweis, dass er ein Attentat als Ziel seiner Tätigkeit angesehen hat. Indes gibt es solche Bestrebungen, insbesondere in den USA: Bonhoeffer the Assassin/Bonhoeffer der Attentäter lautet der Titel eines dort erschienenen Buches. Bonhoeffer jedoch als Befürworter militärischer oder sonstige gewalttätige Konfliktlösungen heranzuziehen, ist zumindest fragwürdig.



Bonhoeffer (2.v.r.) und Mitinsassen auf dem Gefängnishof in Berlin-Tegel

Dietrich Bonhoeffer bezahlte den Widerstand gegen den Nationalsozialismus mit seinem Leben. Hermann Maas hat überlebt. Als er kurz vor Kriegsende noch zu Zwangsarbeit eingezogen wurde, retteten ihm indes wohl nur Schutz und Fürsorge anderer Zwangsarbeiter das Leben. Eng hatte Maas mit Elisabeth von Thadden zusammengearbeitet. An der Schule in Wieblingen, die heute ihren Namen

trägt, erteilte er Religionsunterricht. Wegen regimekritischer Äußerungen wurde Elisabeth von Thadden verhaftet und hingerichtet. Leicht hätte auch Hermann Maas in diesen tödlichen Strudel geraten können.

Heute fragen wir uns nach der Bedeutung, die die Lebenswege von Hermann Maas und Dietrich Bonhoeffer haben. Eingangs erwähnte ich die Unabhängigkeit, die sich beide gegenüber herrschenden Zeittendenzen bewahrt haben. Statt dessen sind sie konsequent dem Weg ihres Verständnisses des Evangeliums gefolgt. Ihr Dienst am Wort Gottes wurde zum Dienst an der Welt.

Dass christlicher Glaube auch Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden bedeutet, ist in der heutigen Zeit viel anerkannter als in den Tagen von Hermann Maas und Dietrich Bonhoeffer. Umso mehr verdient ihr Einsatz Bewunderung und dankbare Erinnerung. Wenn wir uns heute aus christlicher Verantwortung für Fragen der Gerechtigkeit, des Friedens und auch der Bewahrung der Schöpfung einsetzen, können sie uns als Vorbilder dienen – auch wenn unsere Zeit trotz aller Bedrohungen nicht mit der des Nationalsozialismus vergleichbar ist.

### Literaturhinweise:

*Eberhardt Bethge: Dietrich Bonhoeffer, Reinbek bei Hamburg 2006*

*Markus Geiger: Hermann Maas - eine Liebe zum Judentum, Ubstadt-Weiher 2016*

*Thomas Karlauf: Stauffenberg - Porträt eines Attentäters, München 2019*

*Werner Keller u.a. (Hrsg.): Leben für Versöhnung, Hermann Maas - Wegbereiter des christlich-jüdischen Dialogs, Karlsruhe 1997*

*Arno Lustiger: Zum Kampf auf Leben und Tod!, Vom Widerstand der Juden 1933-1945, München 1997*

Weiterhin bin ich Herrn *Wolfgang Krauß*, Mennonitengemeinde Bammental, zu Dank verpflichtet für Hinweise zur Bonhoeffer-Rezeption in den USA.



Dietrich Dancker



## aus der Gemeinde

### ■ Ökumenische Nachbarschaftshilfe Kirchheim der Ev. Bonhoeffergemeinde und Kath. Pfarrgemeinde St. Peter



#### Was kann die Nachbarschaftshilfe leisten?

- Begleitung bei Arztbesuchen, Behördengängen und spazieren gehen
- Zuhören und vorlesen
- Kinderbetreuung
- Einkaufen und anderes mehr



#### Wer kann Nachbarschaftshilfe leisten?

- die zuhören können und verschwiegen sind
- die mindestens 14 Jahre alt sind
- die eine oder mehrere Stunden in der Woche Zeit haben

Wenn Sie Hilfe benötigen oder helfen können, dann wenden Sie sich bitte an *Frau Edith Braun*, Sprechzeiten donnerstags von 16.30–18 Uhr im Kath. Pfarramt St. Peter, Tel. 06221/4352-492 (AB) oder 0151-27195647

### ■ Unsere Gemeindepraktikantin im September: Katja Schröder



*„Kirche bedeutet für mich lebendige Gemeinschaft mit Freunden, Nachbarn und Feinden. Kirche findet für mich nicht nur am Sonntag statt. Kirche ist für mich politisch und ist der sichtbare gebrochene Körper Jesu Christi. Kirche ist anpacken und anlehnen.“*

*Katja Schröder, 25 Jahre, Theologiestudentin*

Mit Vorfreude blicke ich auf den kommenden September. Besonders gespannt bin ich auf neue Einblicke und Impulse: Mein vierwöchiges Gemeindepraktikum beginnt am 1. September und ich freue mich unter anderem auf die Zusammenarbeit mit *Pfarrer Fabian Kliesch* und *Pfarrerinnen Christiane Bindseil*.

Seit Oktober 2018 wohne ich in Heidelberg und studiere an der Ruprecht-Karls-Universität Theologie. Wenn ich gerade nicht in der Bibliothek lese, jogge ich gerne, zähle Vögel oder tobe mit Freunden auf der Neckarwiese. Bei Wikingerschach und Tischtennis werde ich sehr ehrgeizig.

Die Bonhoeffergemeinde ist seit letztem Herbst meine Heimat geworden. Einige von Euch durfte ich schon kennenlernen. Vielleicht haben wir uns bei einem Jugendgottesdienst gesehen? An einem Sonntag in der Petruskirche? Beim Mittagstisch im Hermann-Maas-Haus? Beim ökumenischen Morgenbetet? Oder doch beim Lebendigen Adventskalender? Das vielfältige Angebot in Eurer Gemeinde begeistert mich, und es gibt mit Sicherheit viele Bereiche, die ich erst noch kennenlernen werde.

Besonders interessiere ich mich für die Vernetzung zwischen den Jugendlichen und den Senioren der Gemeinde. Ich würde gerne herausfinden, welche Begegnungspunkte es schon gibt, und gegebenenfalls spürbar machen, wie ein solcher Dialog der Generationen belebende Kräfte freisetzen kann.

In Berlin konnte ich nach meinem Bachelorstudium ein Jahr lang Erfahrungen als Jugendmitarbeiterin in einer Gemeinde sammeln. Es hat mir viel Spaß gemacht, den Jugendlichen aufmerksam zuzuhören und mich in ihre Situationen hineinzugeben. Besonders spannend war es zu sehen, wie Konfirmand\*innen sich in ihrem Konfi-Jahr im Glauben weiterentwickelt haben.

Ein weiteres meiner persönlichen Anliegen besteht darin, in Erfahrung zu bringen, was für Euch eine gute Predigt ausmacht. Gibt es neue Formen der Wortverkündigung, die wir gemeinsam ausprobieren könnten? Spielen biblische Geschichten für Euch eine tragende Rolle im Alltag? Viele Fragen, die mir auf Grund meines Studiums im Kopf herumschwirren. Ich bin mir sicher, dass Ihr viele dieser Fragen besser beantworten könnt als die vielen Bücher und Artikel, die ich bisher gelesen habe.

Ich bin gespannt auf Eure Impulse und freue mich auf ein baldiges Kennenlernen.

*Eure Katja Schröder*

### ■ Ausschreibung FSJ-Stelle der Bonhoeffer-Gemeinde ab September 2019: Lust auf Leitung von Pfadfindergruppen und keine Angst vor Senioren?

Dann bist du vielleicht der/die Richtige. Denn die Bonhoeffergemeinde in Heidelberg-Kirchheim sucht eine/n FSJ (m/w/d) für die Arbeit mit Kindern und Senioren.

## aus der Gemeinde

Wir haben gute Erfahrungen mit FSJlern und bieten ein strukturiertes Lern- und Arbeitsfeld für dich. Du wirst eine professionelle Begleitung durch erfahrene Mitarbeitende erhalten und kannst in verschiedene Bereiche der Gemeindegarbeit reinschnuppern.

Bist du neugierig? Dann melde dich bei *Fabian Kliesch* (Fahrtenname: greco), Pfarrer der Bonhoefergemeinde: [fabian.kliesch@kbz.ekiba.de](mailto:fabian.kliesch@kbz.ekiba.de) oder telefonisch unter 06221.712248 (auf AB Rückrufnummer angeben).

### Mögliches Aufgabenspektrum von September 2019 - August 2020

- Leitung von Pfadfinder-Gruppen (Wölflinge und Jungpfadfinder)
- Kindergottesdienstangebot für 9-13-Jährige parallel zum Gottesdienst
- Mithilfe im Pfarramt: z.B. Bürotätigkeiten, Botendienste und Unterstützung von Gemeindegruppen
- Ggf. Gemeinde-Chauffeurdienste für Senioren und Mithilfe im Seniorenkreis

Evangelische Bonhoeffer-Gemeinde,  
Hegenichstr. 22, 69124 Heidelberg  
<http://bonhoeffer.ekihd.de>

### ■ Die Räuber und der Goliath: Bonhoeffer-Kinderchor hatte gut besuchte Auftritte



Und wieder hat der Kinderchor der Bonhoeffer-Gemeinde das zahlreiche Publikum mit drei Auftritten begeistert. Die Räuber vom Odenwald stürmten schon Mitte Mai die Bühne im Hermann-Maas-Haus. Was tun, wenn sich der Zorn des erlauchten Fürstbischofs auf die redliche Räuberbande richtet? Eine Mannschaft zwielichtiger Gesellen fällt sogar im

dichten Odenwald auf, also muss ein ausgeklügelter Plan her. Was liegt da näher, als ein ausgedientes Wirtshaus in eine Waisenstube zu verwandeln! Die perfekte Tarnung, der sich letztlich auch die tollpatschige Truppe des Fürsten ergeben muss – ebenso wie das Räuberherz selbst. Eine Re-sozialisierung, von *Christian Kabitz* musikalisch und spielerisch gekonnt in Szene gesetzt. Auch wenn es diesmal als Werkstück ohne Kostüme und Bühnenbild umgesetzt wurde, die spielerische Freude und die Stimmgewalt der Kinder konnten die Phantasie der Zuschauer perfekt beflügeln!

Und nur zwei Monate später schon die nächsten Darbietungen – als musikalische Umrahmung eines Familien-, Tauf- und Konfirmationsgottesdienstes am 14. Juli und kurz danach als Musikinszenierung die Geschichte des biblischen Davids, von seinem berühmten Auftritt gegen den vermeintlich übermächtigen Goliath bis zu seinem Aufstieg als gefeierter König. Mit stimmiger Klavierbegleitung (Herr Kabitz selbst) konnten wieder einmal die Stimmen der Kinder im Ambiente der Petruskirche die Zuschauer begeistern. Schön, dass wir einen so lebendigen Kinderchor in der Gemeinde haben dürfen, der durch Eltern und HelferInnen unterstützt wird!

Text und Foto: Dirk Mitnacht

### ■ Besuch bei Albrecht Herrmann: Seniorenkreis Arche fuhr nach Wiesenbach



Am 03.06.19 haben wir unseren ehemaligen *Pfarrer Albrecht Herrmann* und seine Frau *Franziska Gnädinger*, die Pfarrerin der evangelischen Gemeinde in Wiesenbach, besucht. Wir wurden dort sehr freundlich empfangen. Zuerst in der alten, historischen Kirche mit den aus den Jahren 1967-68 stammenden Fenstern. Dann im festlich geschmückten Gemeindesaal bei Kaffee und Kuchen haben wir auch die Ältesten der Gemeinde kennengelernt. Alle Teilnehmer waren von diesem Wiedersehen und der Fahrt nach Wiesenbach begeistert.

Erika Neubauer



Zwar ist es bis zum Wahltag 01.12.19 noch lange hin, aber es gibt doch schon einige Dinge, über die wir Sie informieren möchten.

Ab Ende Juli hängt in allen Schaukästen der Gemeinde ein Informationsblatt, das alle für Sie wichtigen Termine zur Wahl enthält.

Bis Anfang September muss das Wählerverzeichnis aktualisiert und verabschiedet werden. Der Wahlausschuss wird das zusammen mit dem Pfarramt sehr sorgfältig tun. Trotzdem können sich Fehler einschleichen. Wenn Sie sich selbst überzeugen wollen, ob Sie ordnungsgemäß darin enthalten sind, können Sie im Pfarramt das Verzeichnis einsehen, allerdings wegen der verschärften Datenschutzbedingungen nur zu Ihrer Person selbst. Sollten Sie dabei auf eine Falscheintragung stoßen, können Sie bis zum 23.09. im Pfarramt schriftlich Widerspruch einlegen. Ihr Anliegen wird vom Wahlausschuss bearbeitet und entschieden.

Über die Möglichkeit, sich als Kandidat\*in zu bewerben, haben wir schon im letzten Gemeindeboten informiert; hier nur nochmals der Hinweis, dass die Bewerbungsfrist am 29.09.19 endet.

Über weitere Eckdaten zur Kirchenwahl 2019 werden wir Sie in der Oktobernummer des Gemeindeboten informieren.

Und hier wie immer das Angebot: Wenn Sie allgemeine oder persönliche Fragen zur Kirchenwahl haben sollten, können Sie den Vorsitzenden des Wahlausschusses, *Herrn Methner* (Tel. 781821), anrufen.

*Erholsame Sommertage wünscht Ihnen der Gemeindegewahlausschuss*

### ■ Von Männern mit Zylindern – ein Streifzug durch Kirchheims Geschichte bei der diesjährigen Matinee des Diakonievereins

Als sich am Sonntag, dem 26.05.19, rund 20 Mitglieder unseres Diakonievereins zur jährlichen Matinee trafen, fiel eines gleich zu Beginn auf: Erstmals kamen Mitglieder beider Diakonievereine zur ersten Matinee des Diakonievereins der Bonhoefferge-

meinde zusammen. Ein sicheres Zeichen dafür, dass unsere Gemeindefusion auch in diesem Bereich angekommen ist.

Geboten wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm aus Musik und Vortrag. Am Klavier rezitierte *Fred Rensch* ein breites Repertoire an Stücken — angefangen von Mozart über Schubert bis hin zu Chansons aus den 1920er und 30er Jahren, die auch zahlreiche Gäste zum Mitsingen animierten.



Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung stand der Vortrag von *Philipp Körner*, dem Leiter des Kirchheimer Heimatmuseums. Auf sehr kurzweilige und mitreißende Art führte er anhand seiner umfassenden Diasammlung in die Geschichte unseres Stadtteils und unserer Petruskirche ein. Da sich auch einige Kirchheimer „Urgesteine“ unter den Anwesenden befanden, konnten diese *Herrn Körners* Ausführungen durch manch unterhaltsame Anekdote ergänzen. Geendet hat der Vortrag mit einem Bild des Kirchengemeinderats aus den 1930er Jahren: alles Herren mit Zylindern auf den Köpfen. „Und so saßen die mit Zylindern auch immer alle im Gottesdienst in der ersten Reihe, da hat nie einer gefehlt,“ warf eine der Anwesenden gleich ein. Eine Vorstellung, über die unsere heutigen Ältesten schmunzeln können.

## aus der Gemeinde / Gesichter der Gemeinde



Aufgrund des großen Interesses bot *Herr Körner* eine Fortsetzung des Vortrags in einer zukünftigen Veranstaltung an. Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. Die Vorstandschaft freut sich auch dieses Jahr über die wieder gut gelungene und fast schon traditionelle Veranstaltung.

### ■ Menschen aus unserer Gemeinde: Rosemarie Methner

Heute möchten wir Ihnen *Rosemarie Methner* vorstellen. Vielen ist sie sicher bekannt, denn sie ist ein engagiertes Mitglied unserer Gemeinde: Sie ist regelmäßig im Gottesdienst anzutreffen, und wenn der Gemeindechor singt, ist sie auch dabei.

Geboren wurde Frau Methner in Heidelberg, hier machte sie Abitur und arbeitete zunächst als Verwaltungsangestellte im Max-Planck-Institut für öffentliches Recht und Völkerrecht. Nach der Geburt ihrer beiden Kinder Matthias und Barbara arbeitete sie als Schulsekretärin in der Kurpfalzgrundschule und wechselte danach ins Pfarramt der Blumhardtgemeinde.

Seit dem Jahr 2000 befindet sie sich im Ruhestand, in dem sie eine Menge leistet!

So organisiert sie seit vielen Jahren die Verteilung des Gemeindeboten im Bezirk der ehemaligen Blumhardtgemeinde. Gleichzeitig kümmert sie sich um die Verteilung der Geburtstagsbriefe und macht selbst Geburtstagsbesuche. Sie sorgt dafür, dass die Spenden aus dem Erntedankgottesdienst verkauft und verteilt werden. Während der Zeit der „Glückskiste“ (ein Kleiderladen für Menschen mit geringem Einkommen, den die Blumhardtgemeinde unterhielt) schenkte sie auch hier regelmäßig ihre Zeit. Das Frühstück im Winter holte sie als ökumenische Aktion nach Kirchheim - inzwischen ist es hier fest verankert - , organisierte das jedes Jahr hervorragend, und dank ihr können wir noch heute auf ein Helferteam und großzügige Spender zurück-

greifen. Bis 2017 plante sie auch die Touren der Gemeindegängergruppe. Sie kennt die Gemeinde wie kaum ein anderer und kann viele interessante Anekdoten aus alten Zeiten erzählen.

„Neben“ ihrem Engagement in unserer Gemeinde ist sie seit über 30 Jahren als „Gelbe Dame“ an der Thoraxklinik und begleitet Patienten, eine sicher nicht immer leichte Aufgabe.

Für ihren großen Einsatz wurde *Frau Methner* mit dem Kirchenkreuz der Evangelischen Landeskirche in Gold und der Bürgerplakette der Stadt Heidelberg ausgezeichnet.

*Rosemarie Methner* wurde am 26. Mai achtzig Jahre alt. Wir wünschen ihr Gesundheit und Gottes reichen Segen!

*Dagmar Wellenreuther*

### ■ Ökumenischen Morgengebet



Foto: Steffen Heinze

### Post an den lieben Gott?

Kinder Gottes haben immer und überall die Möglichkeit, mit ihrem himmlischen Vater in Verbindung zu treten. Das tun wir gerne auch zusammen und ökumenisch, indem wir uns Zeit nehmen, gemeinsam Gott zu loben, ihm zu danken und zu beten beim Ökumenischen Morgengebet in der Arche von Montag bis Freitag, 8.00 bis 8.30 Uhr.

Menschen, die um diese Zeit arbeiten, nicht kommen können oder wollen und dennoch Sorgen und Nöte haben, die sie nicht alleine vor Gott tragen können, sollen ab jetzt die Möglichkeit haben, ihre Anliegen auf vorbereiteten Zetteln schriftlich zu äußern. Wir werden für Sie beten. Vor der Gebetszeit werden wir die persönlichen schriftlichen Anliegen vorlesen und gemeinsam vor Gott tragen.

Oder kommen Sie, wenn Sie können, selbst zum

## Vorankündigungen

Morgengebet, und tragen Sie Ihre und unsere Bit-ten und Fürbitten vor Gott. Gott macht Mut. Gott erhört Gebet!

*Saget Dank allezeit für alles Gott und dem Vater in dem Namen unseres Herrn Jesu Christi.  
(Epheser 5, 20)*

Bei Rückfragen wenden Sie sich an *Frau Jelden*:  
arche@jelden.info

### ■ Krankheit und Heilung in der Bibel: Sommerpredigtreihe 2019

„Krankheit und Heilung“ - unter diesem Motto steht die diesjährige sechswöchigen Sommerpredigtreihe in der Bonhoeffer-Gemeinde, die am 28.7. startet und am 01.09. ihren Abschluss findet.

Krankheits- und Heilungsgeschichten aus der Bibel

und Auslegungen dazu werden den Mittelpunkt der Predigten bilden und sich mit der Frage auseinandersetzen, woran Menschen, Gesellschaften und die Schöpfung erkrankt sind und wie sie Heilung finden können.

Die schweren Leiden des Hiob in der hebräischen Bibel und die Heilungsgeschichten Jesu im Neuen Testament zählen zu den bekanntesten Heilungs- und Krankheitsgeschichten in der Bibel.

Jesus verstand sich selbst wahrscheinlich als Heiler. Aber wie hat er diese Heilungen vollbracht? Er war ja kein Arzt und seine Motive sehr unterschiedlich. Mal legt er einfach seine Hände auf, Augen und Blinde können wieder sehen. „Ich will“ sagt er zu Aussätzigen, und sie werden wieder gesund. Und mal sagt Jesus einfach: „Dein Glaube hat dir geholfen“. Also alles nur eine Frage des Glaubens?

Mit der Suche nach Antworten und in der Erwartung vielfältiger Themen, spannender Auslegungen und der Hoffnung auf Heilung für uns alle, können wir uns auf diese Sommerpredigtreihe freuen.

28.07.	Pfr. i.R. Dr. G. Liedke	Heilungsgeschichten nach der Bergpredigt (Mt 8-9)	Mt 4,23 „... und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk.“
04.08.	Pfr.in Chr. Hürster-Bauer	Die Heilung der verdorrten Hand am Sabbat	Lk 6, 6-11 „Strecke deine Hand aus! Und er tat's; da wurde seine Hand wieder zurechtgebracht.“ (Lk 6, 10)
11.08.	Pfr. Prof. Dr. U. Duchrow	„Die Heilung eines Unterdrückten von Gewaltdämonen - Der Hiroshimatomag 2019, die Politik der USA und das Friedenszeugnis der Kirchen“	Mk 5, 1-20 „Fahre aus, du unreiner Geist!“ (Mk 5, 8)
18.08.	Dekan i.R. Dr. J. Kühlewein	Die Heilung eines Kranken am Teich Betesda	Joh. 5, 1-18 „Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und geh hin!“ (Joh. 5, 8)
25.08.	Pfr.in Dr. M. Rödszus-Hecker	Die verborgene Gesundheit	Lk 17, 11-19 „Geht hin und zeigt euch den Priestern!“ (Lk 17, 14)
01.09.	Pfr. M. Starck	Umgang mit Krankheit am Beispiel Hiobs	Hiob 23 „Ja, er wird vollenden, was mir bestimmt ist, und hat noch mehr derart im Sinn.“ (Hiob 23, 14)



## Vorankündigungen

### ■ Dem Geist Gottes die Tür aufmachen Pfingsten 2019



Dekan Dr. theol. Christof Ellsiepen

**Liebe Bonhoeffer-Gemeinde in Heidelberg,** Gemeinschaft wächst von innen heraus. Wo zwei oder drei in Jesu Namen sich verbinden, da fängt etwas Neues an. Strahlt aus auf andere. Wird weiterzählt. Weitergetragen zu den besten Freunden. Von Herz zu Herz. An vielen, vielen Orten zugleich. Und auf einmal ist Kirche da. Verbunden im Geist, der uns zusammenbringt. Der uns gemeinsam leben lässt von innen heraus.

Ein Netzwerk des Glaubens:  
**tragfähig** – ich bin getragen und halte die anderen mit;

**offen** – immer ist eine Hand frei, die Tür aufzumachen;

**lebendig** – es tut gut, dabei zu sein, es fühlt sich nach Leben an.

Von innen heraus wachsen wir. Und sehen einander. Und sind für Menschen da, die uns brauchen.

Ich freue mich, ab September mit Ihnen gemeinsam in diesem Sinne unterwegs zu sein. Als Dekan will ich das Meine dazu tun, dass wir als Kirche von innen heraus weiter wachsen, einander sehen und mittragen. Und in allem dem Geist Gottes die Tür aufmachen.

*Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen  
Ihr Christof Ellsiepen*

*Pfarrer Dr. theol. Christof Ellsiepen, 49 Jahre alt, verheiratet, vier Kinder, wissenschaftliche Arbeit zur Religionstheorie, seit 2006 im kirchlichen Dienst, seit 2011 Pfarrer in Konstanz-Litzelstetten, wurde am 10. April 2019 von der Synode zum Dekan der Evangelischen Kirche in Heidelberg gewählt.*

### ■ Einführung von Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil in die Pfarrstelle II (Arche) der Bonhoeffer-Gemeinde, Sonntag, 22. September 2019, 17.00 Uhr, Arche



Endlich ist es soweit. Am 5. Mai 2019 hatte der Ältestenkreis *Pfarrerin Bindseil* als Nachfolgerin von *Albrecht Herrmann* auf der Pfarrstelle II der Bonhoeffergemeinde gewählt. Im September wird sie nun ihren Dienst antreten.

Feiern Sie mit, wenn *Pfarrerin Bindseil* am Sonntag, 22.09.2019 feierlich durch den neuen *Dekan, Dr.*

*Christof Ellsiepen*, in der Arche eingeführt wird. Herzliche Einladung zum anschließenden Empfang in den Räumen der Arche.

*Mit herzlichen Grüßen,  
Fabian Kliesch*

### WICHTIG!

#### ■ Bankverbindung bei Überweisungen

Das Pfarramt bittet bei Überweisungen auf die richtigen Bankverbindungen zu achten.

**Bei Überweisungen an die Bonhoeffergemeinde** wählen Sie bitte folgende Bankverbindung:  
Bonhoeffer-Gemeinde  
Volksbank Kurpfalz H+G Bank  
IBAN: DE66 6729 0100 0010 0027 61

**Bei Überweisungen an den Diakonieverein Blumhardt** gilt die Bankverbindung:  
Diakonieverein Blumhardt  
Volksbank Kurpfalz H+G Bank  
IBAN: DE85 67290100 0010 0319 07

# Kalender im August

## Juli

**28.7.** So. 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl: Start der Sommerpredigtreihe „Krankheit und Heilung“, Petruskirche (Pfr. i. R. Dr. G. Liedke)**

### SOMMERFERIEN 29.7.19 bis 10.9.19

**1.8.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)

**2.8.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)

19.30 **Taizégebet, Arche-Kapelle**

19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)**

**4.8.** So. 10.00 **Gottesdienst zur Predigtreihe „Krankheit und Heilung“, Arche (Pfr.in Chr. Hürster-Bauer)**

**5.8. -26.8.** **Hinweis: Das Pfarramt ist urlaubsbedingt geschlossen**

**5.8. -9.8.** 08.00 **Mo. – Fr.**

Ökumenisches Morgengebet, Arche

**6.8.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)

**8.8.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)

**9.8.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)

19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)**

**11.8.** So. 10.00 **Gottesdienst zur Predigtreihe „Krankheit und Heilung“ mit Taufe, Petruskirche (Prof. Dr. U. Duchrow)**

**12.8. -16.8.** 08.00 **Mo. – Fr.**

Ökumenisches Morgengebet, Arche

**13.8.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)

15.30 **Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)**

16.00 Johanniter-Kleiderkammer, Arche

**15.8.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)

**16.8.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)

19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)**

**19.8. -23.8.** 08.00 **Mo. – Fr.**

Ökumenisches Morgengebet, Arche

**18.8.** So. 10.00 **Gottesdienst zur Predigtreihe „Krankheit und Heilung“, Arche (Dekan i.R. Dr. J. Kühlewein)**

#### Veranstaltungsorte

Arche  
HMH (Hermann-Maas-Haus)  
Petruskirche

Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37  
Hegenichstr. 22  
Hegenichstr. 13

## Kalender im August und September

<b>20.8.</b>	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
<b>22.8.</b>	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
<b>23.8.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		19.30	<b>Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)</b>
<b>25.8.</b>	So.	10.00	<b>Gottesdienst zur Predigtreihe „Krankheit und Heilung“, Petruskirche (Pfr.in Dr. M. Rödszus-Hecker)</b>
<b>26.8. -30.8.</b>		08.00	<b>Mo. – Fr.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
<b>27.8.</b>	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	<b>Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)</b>
<b>29.8.</b>	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
<b>30.8.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		19.30	<b>Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)</b>

## September

### SOMMERFERIEN 29.7.19 bis 10.9.19

<b>1.9.</b>	So.	10.00	<b>Gottesdienst zur Predigtreihe „Krankheit und Heilung“, Arche (Pfr. M. Starck)</b> anschließend <b>Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer</b>
<b>2.9. -6.9.</b>		08.00	<b>Mo. – Fr.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
<b>3.9.</b>	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
<b>5.9.</b>	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
<b>6.9.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		19.30	<b>Taizégebet, Arche-Kapelle</b>
		19.30	<b>Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)</b>
<b>8.9.</b>	So.	10.00	<b>Gottesdienst, Petruskirche (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil)</b>
<b>9.9. -13.9.</b>		08.00	<b>Mo. – Fr.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
<b>10.9.</b>	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	<b>Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)</b>

<b>Veranstaltungsorte</b>	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

## Kalender im September

- |                     |     |       |   |
|---------------------|-----|-------|---|
| <b>11.9.</b>        | Mi. | 15.00 | Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team),<br>Kinderklub/Kirchpark Petruskirche       |
|                     |     | 15.30 | Kaffeetrinken, Arche-Foyer  |
|                     |     | 16.00 | Johanniter-Kleiderkammer, Arche   |
| <hr/>               |     |       |   |
| <b>12.9.</b>        | Do. | 13.00 | Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  |
|                     |     | 16.30 | Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)   |
|                     |     | 20.00 | Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)  |
| <hr/>               |     |       |   |
| <b>13.9.</b>        | Fr. | 13.00 | Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  |
|                     |     | 18.00 | Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  |
|                     |     | 19.30 | <b>Feier-Abend-Andacht, Petruskirche<br/>(B. Rechkemmer, D. Dancker, Pfr. J. Jeon)</b>                    |
| <hr/>               |     |       |   |
| <b>14.9.</b>        | Sa. | 09.30 | <b>Einschulungsgottesdienste<br/>Pfr. Dr. Kliesch, St. Peter und Prf.in Dr. Bindseil, Arche</b>           |
|                     |     | 11-14 | <b>Straßenkerwe:<br/>Ökumenisches Café im Bürgergärtchen</b>  |
| <hr/>               |     |       |   |
| <b>15.9.</b>        | So. | 10.30 | <b>Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kerweplatz<br/>(Pfr. Dr. F. Kliesch und Pastoralref. C. Herting)</b> |
| <hr/>               |     |       |   |
| <b>16.9. -20.9.</b> |     | 08.00 | <b>Mo. – Fr.<br/>Ökumenisches Morgengebet, Arche</b>  |
| <hr/>               |     |       |   |
| <b>16.9.</b>        | Mo. | 16.30 | U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)  |
|                     |     | 20.00 | Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)  |
| <hr/>               |     |       |   |
| <b>17.9.</b>        | Di. | 13.00 | Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  |
|                     |     | 14.30 | <b>Treff „Leib und Seele“, HMH (Pfr. Dr. Kliesch und Team)</b>  |
|                     |     | 16.00 | Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)   |
|                     |     | 19.00 | Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)  |
| <hr/>               |     |       |   |
| <b>18.9.</b>        | Mi. | 15.00 | Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team),<br>Kinderklub/Kirchpark Petruskirche       |
| <hr/>               |     |       |   |
| <b>19.9.</b>        | Do. | 13.00 | Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  |
|                     |     | 16.30 | Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)   |
|                     |     | 20.00 | Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)  |
| <hr/>               |     |       |   |
| <b>20.9.</b>        | Fr. | 13.00 | Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  |
|                     |     | 18.00 | Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  |
|                     |     | 18.00 | <b>Offener Meditations-Abend mit Bärbel Lehmann,<br/>Petruskirche und Kirchpark. Eintritt frei.</b>       |
|                     |     | 19.30 | <b>Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)</b>                                      |

### Veranstaltungsorte

Arche  
HMH (Hermann-Maas-Haus)  
Petruskirche

Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37  
Hegenichstr. 22  
Hegenichstr. 13

## Kalender im September

<b>21.9. -22.9.</b>	<b>Sa. – So.</b>	Gemeindefreizeit mit Pfr. Kliesch und Pfr.in Bindseil in Neckarzimmern
<b>22.9.</b>	<b>So.</b>	<b>Vormittags-Gottesdienst entfällt!</b>
	17.00	<b>Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Bindseil (Pfarrstelle II), Arche (Dekan Dr. Chr. Ellsiepen, Pfr.in Dr. Chr. Bindseil) mit anschließendem Empfang für die ganze Gemeinde in der Arche</b>
<b>23.9. -27.9.</b>	<b>08.00</b>	<b>Mo. – Fr.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
<b>23.9.</b>	<b>Mo.</b>	16.30 U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen) 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
<b>24.9.</b>	<b>Di.</b>	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 15.30 <b>Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)</b> 16.00 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
<b>25.9.</b>	<b>Mi.</b>	15.00 Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
<b>26.9.</b>	<b>Do.</b>	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) 19.00-20.30 Ökumenischer Frauenabend Kirchheim, Katholisches Gemeindehaus, Albert-Fritz-Straße 35 20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
<b>27.9.</b>	<b>Fr.</b>	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman) 19.30 Mutanfall, Arche-Treff, „Frauen in der Bibel“ (Frau Schmitt) 19.30 <b>Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)</b>
<b>28.9.</b>	10-17	<b>Konfitag, Arche: Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes</b>
<b>29.9.</b>	<b>So.</b>	10.00 <b>Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und Scholako-Band, Arche (Pfr. Dr. F. Kliesch)</b>
<b>30.9. -2.10.</b>	<b>08.00</b>	<b>Mo. – Do.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
<b>30.9.</b>	<b>Mo.</b>	16.30 U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen) 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)

<b>Veranstaltungsorte</b>	Arche HMH (Hermann-Maas-Haus) Petruskirche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37 Hegenichstr. 22 Hegenichstr. 13
---------------------------	--	---